

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Küsnacht, 1936-08-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Küsnacht, den 11.VIII.36.

E v a schön:

dein Briefle war ein sehr netter, vielen Dank. Inzwischen hattest du ja den Vorzug, unseren Geschwistern nahe zu sein - waren sie drollig? Ich möchte es hoffen, und überhaupt, dass du einen guten Sommer hattest. - Die drei Wochen, die ich in Salzburg war, sind sehr nett gewesen: als Gast von Brian hauste ich in einer grossen hübschen alten Wohnung, die wiederum ein anderer Freund gemietet hatte; es gab viele Menschen, beinah zu viele - am intimsten die lieben Franks und die lieben Walters - , sehr schöne Musik (ich glaube, im nächsten "Tage-Buch" wird ein Bericht von mir darüber zu finden sein..) und eine reizende Stadt, wo sich manch schmucke Lederhose angenehm herumtrieb. Er ist noch dort geblieben, um wichtige Amerikaner zu treffen. Es kann sein, dass sie dieser Tage einen einzelnen, privaten Pfeffermühlen-Abend auf Schloss Leopoldskron, bei Reinhardt - von Kommer arrangiert - geben wird; aber das stand noch nicht ganz fest, als ich gestern mit ihr telephonierte - es würde natürlich auch viele Umstände mit sich bringen - Magnus müßte aus Portugal kommen u.s.w. - ; jedoch könnten die Vorteile, vielleicht, erheblich sein. (Visitenkarte für Amerika; Leopoldskron das Gelobte Land des angelsächsischen Snobismus...)

Ja, wir fahren nun also in der Tat nach den U.S.A. - ich auch, nach langem Schwanken habe ich mich entschlossen. Es sieht aus, als solle ich das Visum anstandslos bekommen. Wahrscheinlich

werden wir am 19. den Holländischen Dampfer Statendam nehmen -
die Holland-Amerika-Linie gibt uns eine recht brave Ermäs-
sigung. Ich erzähle es dir in der Hoffnung, auch dich zur Reise
zu animieren. Willst du dir nicht einen Ruck geben? Es könnte
ein recht guter Winter in New York ^{sein} ~~geben~~ - und in Europa
wird es, im Zweifelsfall, ein beschissener. Auch Annemarie
will hinüberfahren - wahrscheinlich sogar noch v o r uns:
ihre Freundin Barbara - von der ich das Gefühl habe, dass sie
besser ist, als meistens A.'s Freundinnen - bietet ihr irgend=
welche berufliche Chancen... Liesse es sich nicht auch für
Billux einrichten? Ich würde es ihr sehr wünschen. Ich finde
ja mehr und mehr Wohlgefallen an dieser. Ich glaube, New
York würde ihr - und uns allen - viel besser zu Gesichte
stehen, als London.

Ueberlege dir das alles! Schreibe mir bald! Ich werde ungefähr
noch eine Woche hier sein; dann, bis zur Abreise, in Amsterdam;
(c/o Querido.)

Grüsse alle schönstens - Billuxen, aber auch Huxleys (respekt=
voll); Feuchtwanger (untertänig); Marcuse (Jovial.)

Für sich ein Zärtliches

vom:

altm *K.*

Falls du nicht mit- (oder nach-) kommen willst: hast du irgend=
welche A d r e s s e n für drüben? Meinst du etwas, dass Louis
Fischer oder Duranty zufällig da sind? (Horace ist TOT.)



1903/93

Von:

Eva Hermann

28 Uplifter's Ranch

Santa Monica (Calif. 90402)

Küsnacht, den 11.VIII.36.

E v a schön:

dein Briefle war ein sehr netter, vielen Dank. Inzwischen hattest du ja den Vorzug, unseren Geschwistern nahe zu sein - waren sie drollig? Ich möchte es hoffen, und überhaupt, dass du einen guten Sommer hattest. - Die drei Wochen, die ich in Salzburg war, sind sehr nett gewesen: als Gast von Brian hauste ich in einer grossen hübschen alten Wohnung, die wiederum ein anderer Freund gemietet hatte; es gab viele Menschen, beinah zu viele - am intimsten die lieben Franks und die lieben Walters - , sehr schöne Musik (ich glaube, im nächsten "Tage-Buch" wird ein Bericht von mir darüber zu finden sein...) und eine reizende Stadt, wo sich manch schmucke Lederhose angenehm herumtrieb. Eri ist noch dort geblieben, um wichtige Amerikaner zu treffen. Es kann sein, dass sie dieser Tage einen einzelnen, privaten Pfeffermühlen-Abend auf Schloss Leopoldskron, bei Reinhardt - von Kommer arrangiert - geben wird; aber das stand noch nicht ganz fest, als ich gestern mit ihr telephonierte - es würde natürlich auch viele Umstände mit sich bringen - Magnus müsste aus Portugal kommen u.s.w. - ; jedoch könnten die Vorteile, vielleicht, erheblich sein (Visitenkarte für Amerika; Leopoldskron das Gelobte Land des angelsächsischen Snobismus...)

Ja, wir fahren nun also in der Tat nach den U.S.A. - ich auch, nach langem Schwanken habe ich mich entschlossen. Es sieht aus, als solle ich das Visum anstandslos bekommen. Wahrscheinlich

zu Eva Herrmann

11. VIII. 36

werden wir am 19. den Holländischen Dampfer Statendam nehmen
die Holland-Amerika-Linie gibt uns eine recht brave Ermäs-
sigung. Ich erzähle es dir in der Hoffnung, auch dich zur Reis-
zu animieren. Willst du dir nicht einen Ruck geben? Es könnte
ein recht guter Winter in New York ^{sein} ~~gehen~~ - und in Europa
wird es, im Zweifelsfall, ein beschissener. Auch Annemarie
will hinüberfahren - wahrscheinlich sogar noch v o r uns:
ihre Freundin Barbara - von der ich das Gefühl habe, dass sie
besser ist, als meistens A.'s Freundinnen - bietet ihr irgend
welche berufliche Chancen... Liesse es sich nicht auch für
Billux einrichten? Ich würde es ihr sehr wünschen. Ich finde
ja mehr und mehr Wohlgefallen an dieser. Ich glaube, New
York würde ihr - und uns allen - viel besser zu Gesichte
stehen, als London.

Ueberlege dir das alles! Schreibe mir bald! Ich werde ungefähr
noch eine Woche hier sein; dann, bis zur Abreise, in Amsterdam
(c/o Querido.)

Grüsse alle schönstens - Billuxen, aber auch Huxleys (respekt-
voll); Feuchtwanger (untertänig); Marcuse (Jovial.)

Für sich ein Zärtliches

vom:

altm K.

Falls du nicht mit- (oder nach-) kommen willst: hast du irgend-
welche A d r e s s e n für drüben? Meinst du etwas, dass Louis
Fischer oder Duranty zufällig da sind? (Horace ist TOT.)